

BINZ

Viel Meer Flair

Binz, 1318 als kleines Fischerdorf Byntze erstmals urkundlich erwähnt, zählt heute ca. 6.000 Einwohner. Das größte Seebad der Insel Rügen liegt an einer

der zauberhaftesten Buchten der Insel, der Prorer Wiek. Flankiert von den weitläufigen Waldgebieten der Schmalen Heide und der Granitz, schmiegt sich der Ort im Westen an das schilfumsäumte Ufer des Schmachter Sees, während er im Osten der Ostsee zugewandt ist.

Die natürlichen Gegebenheiten des Ortes sind hervorragend. In einem besonders milden Reizklima sind die Naturschönheiten zu allen Jahreszeiten zu genießen. Auch die Sonne spielt eine große Rolle, denn „...die Sonne ist die Universalarznei der Himmelsapotheke“ (August von Kotzebue), – und das Ostseebad





Binz zählt mit seinen 1.872 Sonnenscheinstunden zu den sonnigsten Orten Deutschlands. Das Wohlergehen von Körper und Seele stehen auch bei den Binzer Wellness- und Beautyangeboten im Mittelpunkt.

Besonders hervorzuheben sind die einmaligen Naturmittel wie die frische jodhaltige Salzlufte, die Rügener Heilkreide und eine Thermalsole-Quelle.

Einzigartig wie in keinem anderen Seebad der Insel zeigt sich in Binz die Bäderarchitektur. Die verspielten Ornamente und Rosetten an den Holzbalkonen der Villen sind zum Synonym für Binz geworden und ziehen jährlich Tausende Besucher an. Aus vielen der prachtvollen Villen im Stil der Bäderarchitektur sind Hotels und Pensionen geworden, die das Flair der Jahrhundertwende mit modern eingerichteten Zimmern verbinden. Jedes Jahr im September steht dieser Architekturstil besonders im Mittelpunkt. Neben Ausstellungen werden Führungen und Vorträge angeboten.

Eine Besonderheit des Seebades ist die 3,2 Kilometer lange Strandpromenade. Gesäumt von Häusern in romantischer Bäder-

architektur, lädt sie ganzjährig zum Spaziergang ein. Den Mittelpunkt dieser Promenade bilden das Kurhaus (1907 als Hotel errichtet, Ende 2001 wieder als Hotel eröffnet), der Konzertplatz mit dem Pavillon, die Pergolen und Wandelhallen sowie die 1994 wieder errichtete Seebrücke.

Die Binzer Seebrücke ist 370 Meter lang und Ausgangspunkt für Schiffsfahrten in die benachbarten Ostseebäder und zur Kreideküste.

Natürlich ist das Ostseebad Binz auch ein beliebtes Badeparadies. Die geschützte Lage, der feinsandige,

weiße 5,5 Kilometer lange Strand, der steinfreie Meeresgrund und die schwache Brandung sind ideale Bedingungen für puren Badespaß, insbesondere für Familien mit Kindern. Für die sehr gute Strand- und Wasserqualität wird das Ostseebad Binz jedes Jahr mit dem internationalen Umweltsymbol, der „Blauen Flagge“, ausgezeichnet.

Neben dem reinen Strandvergnügen bieten das Ostseebad Binz sowie seine Umgebung zahlreiche Ausflugsmöglichkeiten und Sehenswürdigkeiten, wie zum Beispiel das Biosphärenreservat Süd-Ost Rügen, die



Rügensche Kleinbahn „Rasender Roland“, die Feuersteinfelder der Schmalen Heide, das Jagdschloss Granitz (mit Mittelurm nach Plänen von K.F. Schinkel), das historische Binz-Museum, der Park der Sinne am Schmacher See, Prora - der Koloss von Rügen, die Museumsmeile in Prora und einiges mehr.

Kulturell bietet der Ort neben Museen und Galerien Veranstaltungen unterschiedlicher Art. Neben den traditionellen Veranstaltungshöhepunkten, wie dem Anbaden der Binzer Hoteliers (1. Mai), dem Seebrückenfest (Mitte Juni), dem Sommerfest (Ende Juli),

dem Binzer Herbstfest (Mitte Oktober) und anderen, finden Kur- und Kirchenkonzerte, Kinderprogramme, Lichtbildervorträge und geführte Wanderungen statt.

Sehenswertes:

Strandpromenade:

1897 erfolgte der Bau der ca. 2 km langen Strandpromenade, diese wurde 1993 auf ca. 3,2 km in Richtung Prora verlängert. Sie lädt heute, gesäumt von Villen in





romantischer Bäderarchitektur, zum Spaziergang ein. Den Mittelpunkt dieser Promenade bilden das Kurhaus (1907 erbaut) und der Konzertplatz mit dem Pavillon, den Pergolen und den Wandelhallen. Das Kurhaus wurde rekonstruiert und ist Ende 2001 als Hotel wiedereröffnet worden.

Seebrücke:

Über fünfzig Jahre hatte Binz keine Brücke, da die im strengen Winter 1942/43 zerstört und nicht wieder aufgebaut wurde. Erst seit Mai 1994 besitzt der Ort erneut eine 370 m

lange Seebrücke, die jedes Jahr im Juni im Mittelpunkt eines Festes steht.

Jagdschloss Granitz:

Das Schloss wurde 1837-51 im Auftrag des Fürsten zu Putbus errichtet. Historisch eingerichtete Räume, wie der repräsentative Marmorsaal, in dem auch Trauungen und Konzerte stattfinden, können besichtigt werden. Von der 144 m über dem Meeresspiegel liegenden Plattform des Aussichtsturmes hat man einen weiten Panoramablick über die einmalige Schönheit der Landschaft Rügens.

Bäderarchitektur:

So werden die Vielfältigkeit und Vielzahl all jener Bauten bezeichnet, die durch das BADELEBEN an der Küste entstanden sind. Binz repräsentiert mit seinem Kurhaus, der Seebrücke und den prächtigen Villen im Bäderstil wie kaum ein anderes Ostseebad die verschiedenen Epochen der Bädergeschichte.



Historisches Binz-Museum:

Die Ausstellung dokumentiert die Entwicklung vom verschlafenen Fischerdörfchen zum mondänen Seebad und zeigt unter anderem eine umfangreiche Sammlung historischer Ansichtskarten, die aus Binz verschickt wurden und sich nun wieder am Ausgangspunkt ihrer Reisen befinden.

„Der Rasende Roland“:

Die „Lütt Bahn“ ist ein Museum auf Rädern und zählt zu den letzten Kleinbahnen Deutschlands. Dieser schnaufende, zischende, klappernde und pfeifende Inselzug verbindet die Urlaubsorte des Südostens der Insel Rügen miteinander. 1999 wurde die Strecke bis zum Hafen Lauterbach verlängert.

Biosphärenreservat Südost - Rügen:

Südost - Rügen gehört zu den eigentümlichsten Landschaften Deutschlands. Nirgendwo sonst sind Land und Meer so eng verzahnt. Selten nur findet man eine

so harmonische, vorindustriell geprägte Kulturlandschaft, bereichert durch eine Vielfalt schöner alter Häuser und Ensembles.

Prora, der Koloss von Rügen:

Prora war jahrelang ein unbedeutendes Fleckchen Erde, wenige Kilometer von Binz entfernt. Erst unter den Nationalsozialisten gelangte der Ort in die Schlagzeilen. „Kraft durch Freude“, kurz „KdF“, hieß der Leitspruch. Nicht nur die Arbeit, sondern auch die Freizeit der Menschen sollte unter die Beobachtung des Regimes kommen. „KdF“ plante fünf Seebäder bislang beispiellosen Ausmaßes.

Das erste und letztlich einzige - entstand auf Rügen, in Prora am Strand zwischen Sassnitz und Binz. Heute wird es unter anderem für Museumseinrichtungen genutzt.

Museumsmeile Prora:

- KulturKunststatt Prora (mit NVA-Museum, KdF-Museum, Rügen-Museum, Museum-Freundschaften, Sonderausstellungen und anderem)
- Eisenbahn- und Technikmuseum Rügen
- Dokumentationszentrum Prora
- Prora Tierreich

(Stand: Januar 2008, Änderungen vorbehalten)

Feuersteinfelder:

Ihre Einmaligkeit macht die Schmale Heide mit den Steinfeldern zu einem Naturereignis von internationalem Rang.

Hauptbestandteil sind 14 hintereinander liegende und etwa 2 km lange, parallel zur Küste der Ostsee verlaufende Geröllwälle. Sie setzen sich zusammen aus 90 % Feuersteinen, der Rest sind kristalline Geschiebe nordischer Herkunft.

Die Steinwälle wurden vor 3500 bis 4000 Jahren durch eine Zahl starker Sturmhochwasser aufgeworfen.

